Leipziger Börsen-Course am 9. Januar 1888.

Bank-Disconto.

Leipzig. Wechsel	[illegible]	%
do. Lombards	[illegible]	
Reichsbank	[illegible]	
do. Lombards	[illegible]	
Amsterdam	[illegible]	
Brüssel	[illegible]	
Ital. Plätze	[illegible]	
Schweizer Plätze	[illegible]	
London	[illegible]	
Paris	[illegible]	
Petersburg	[illegible]	
Wien 4½ % Madrid	[illegible]	

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holl. W. = 170 Mk.
100 Kr. schw. W. = 112 Mk. 50 Pf.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pf.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
100 Lire = 80 Mk.
100 Pesetas = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel per Stück	16.10 G.
20 Francs-Stücke	16.10 G.
do. do. per 500 Gramm	—
Kaiserliche Oesterreich. Ducaten per Stück	9.63 G.
Gold pr. 500 Gramm fein	—
Verschnittene Ducaten per 500 Gramm brutto	—
Silber pr. 500 Gramm fein	—
Oesterreich. Silbergulden per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden do.	—
do. Silbercoupons vom Staatsanleihen do.	160.60 G.
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.	—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	160.60 G.
Russische do. pr. 100 Rbl.	177.50 G.

Deutsche Fonds. — **Ausl. Fonds.** — **Eisenb.-Stamm-A.** — **Bank- u. Cred.-Act.** — **Industrie-Actien, Prior. u. Stamm.-Pr.** — **Eisenb.-St.-Pr.-A.** — **Inl. Eisenb.-Prior.-Obl.** — **Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.** — **Kohlen-Actien und Prioritäten.** (a. Braunkohlen-Actien. b. Steinkohlen-Actien.)

%	Zins-T.		pr. Stück	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Cl. fl.	k. S. p. 8 T.	168.60 P.
	l. S. p. 2 M.	168 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80.55 G.
	l. S. p. 2 M.	79.67 G.
* Ital. Plätze 100 Lire	k. S. p. 10 T.	79.20 G.
	l. S. p. 2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p. 10 T.	80.45 G.
	l. S. p. 3 M.	20.38 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.29 G.
	l. S. p. 3 M.	79.40 G.
Madrid und Barcelona pr. 100 Pesetas	k. S. p. 14 T.	79 G.
	l. S. p. 2 M.	80.50 G.
Paris per 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80 G.
	l. S. p. 2 M.	—
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	160.60 G.
	l. S. p. 2 M.	158.90 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, Winterthur, Zürich.

neben Grundsätzen den Ackerbau betreibt und seiner immer dankbaren Scholle die Stoffe in leicht assimilirbarer Form wieder zuführt, die er ihr entzogen hat. Ein solcher Besitzer wird nie zu Grunde gehen, er wird auch keinen sogenannten Nothstand der Landwirthschaft kennen lernen, selbst wenn die Getreidepreise bei anhaltenden Fluctuationen jahrelang unter dem gewöhnlichen Niveau stehen. Indessen muß zugegeben werden, daß ein sehr großer Theil unserer größeren und kleineren Grundbesitzer nur als Beamte ihrer Gläubiger zu betrachten sind. Die meisten dieser Herren haben aber diese Nothlage sehr häufig nur sich selbst zuzuschreiben. Meist wird nicht in Erwägung gezogen, ob auch das eigene Vermögen zu einem Ankaufe zureicht. Die Größe des Besitzes hat den Landwirth beim Ankauf in erster Reihe geblendet, ferner der Rang eines Rittergutsbesitzers; aber binnen Jahresfrist, selten später, kommt der hinkende Bote in Form von gekündigten Hypotheken nach — und der erst vor kurzer Zeit mit einem gewissen Stolz erworbene Grundbesitz geht mit so und so viel Verlust unfreiwillig wieder in fremde Hände über. Durch diese so häufig vorkommenden Zwangsversteigerungen wird eine gewisse Classe von Landgütern nach und nach so entwerthet, daß ein Nothstand eintreten muß.

⊙ **Aus Bayern**, 8. Januar. Die bayerische Localbahnbaugesellschaft (vormals Krauß & Co.) beabsichtigt ihr Actiencapital zu erhöhen, da mehrere Projecte noch der Ausführung durch die Gesellschaft harren. Die Localbahn Sonthofen-Oberstdorf ist auch ein Werk der erwähnten Gesellschaft. — Kaiserslautern will zum Baue einer Wasserleitung und eines Schulhauses eine Anleihe von 783,000 ℳ aufnehmen. — Das Schöffengericht Augsburg verurtheilte eine Frau wegen Milchfälschung zu 50 ℳ Geldstrafe, trotzdem dieselbe die Ausrede gebraucht hatte, sie habe nur ein wenig Wasser an die Milch geschüttet.

*— **Localbahnen im Riesengebirge.** Bezüglich der projectirten Localbahn von Weckelsdorf über Trautenau, Hohenelbe und Starkenbach nach Semil mit Abzweigungen nach Arnau und Rochlitz hat das österreichische Handelsministerium entschieden. In der betreffenden Entscheidung heißt es, daß der Realisirung des projectirten Bahnnetzes in seiner Gesammtheit vom Standpunkte der Verkehrs-Interessen der anschließenden Nordwestbahn und Süd-norddeutschen Verbindungsbahn erhebliche Bedenken entgegenstehen, indem die Realisirung des fraglichen Localbahnprojectes in seiner vollen Ausdehnung als ein durch die wahrnehmbaren Verkehrsbedürfnisse keineswegs gerechtfertigtes Concurrenz-Unternehmen gegenüber der Strecke Trautenau-Weckelsdorf-Altpaka der Oesterreichischen Nordwestbahn und der Strecke Altpaka-Semil der Süd-norddeutschen Verbindungsbahn angesehen werden muß. Der Handelsminister ist daher nicht in der Lage, das vorliegende Project in seinem ganzen Umfange zum Gegenstande eventueller Concessionsverhandlung zu machen. Dagegen nimmt der Minister keinen Anstand, anzuerkennen, daß im Interesse der am Fuße des Riesengebirges gelegenen zahlreichen und mannigfachen Industrien die Ausführung der nachstehenden Theilstrecken des in Rede stehenden Bahnprojectes wünschenswerth erscheint, und zwar: der Projectlinie von Weckelsdorf nach Parschnitz mit Einbiegung in die bestehenden Gemeinschafts-Stationen Parschnitz der Nordwestbahn und Süd-norddeutschen Verbindungsbahn und die Abzweigung von Hohenelbe, Starkenbach und Erstthal nach Rochlitz. Hierbei legt der Handelsminister seinerseits besonderen Werth darauf, daß der Betrieb dieser Verbindungslinie der Verwaltung der genannten Reichsbahn übertragen werde.

*— **Gotthardbahn.** Die ungewöhnlich lebhafte Entwickelung, welche der Güterverkehr der Gotthardbahn in den letzten Monaten genommen hat, wurde darauf zurückgeführt, daß noch vor Inkrafttreten der italienischen Zollerhöhungen große Transporte in den davon betroffenen Artikeln nach Italien gegangen sind. Nachdem am 1. Januar die erhöhten Zölle Giltigkeit erlangt haben, hat sich nach Schweizer Meldungen auch der Güterverkehr der Gotthardbahn wieder in seine normalen Grenzen zurückbewegt. Lange Züge leerer Wagen kehren aus Italien zurück.

*— **Italienische Eisenbahnen.** Wie aus Rom vorliegende Zeitungen melden, haben die vereinigten Firmen Rothschild und das Bankhaus Montague in London der italienischen Regierung Vorschläge wegen Ausbaues des italienischen Bahnnetzes gemacht.

Madrid, 6. Januar. Von competenter spanischer Seite ist die „Polit. Corresp." zu der Erklärung ermächtigt, daß die in mehrere Blätter gedrungene Meldung, wonach die spanische Regierung die spanische Staatsschuld irgendeiner Besteuerung zu unterziehen gedenke, jeder Begründung entbehrt.

St. Petersburg, 7. Januar. (Original-Correspondenz.) Der Staatsrath hat beschlossen eine Steuer von 9½ Rubel in Gold für das Wedro Spiritus und alle spirituösen Erzeugnisse aus Zuckerrübsäften, Honig, Wachs u. s. w. im ganzen Kaiserreiche, mit Ausnahme der Kaukasusländer zu erheben. Die Steuer wird vom 1. (13.) Januar ab erhoben und auf alle Vorräthe ausgedehnt.

P. C. **Königlich serbische Nationalbank.** Wie uns aus Belgrad gemeldet wird, hat der Verwaltungsrath der serbischen Nationalbank die Einlösung der am 1. (13.) Januar fälligen Semestral-Coupons der Actien mit 3½ Dinar beschlossen. Die Auszahlung erfolgt an den Cassen der Bank vom 2. (14.) Januar angefangen.

New-York, 7. Januar. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 7,856,868 Doll., davon für Stoffe 2,344,625 Doll. Der Werth der Einfuhr in der Vorwoche betrug 8,775,222 Doll., davon für Stoffe 2,404,869 Doll.

*— **Amerikas Handel.** Der wöchentlichen Handelsrundschau der Agentur Dun zufolge eröffnete das neue Jahr in den Vereinigten Staaten mit einer Reaction auf den meisten Märkten. Der Readingstreik gestaltet sich ernst und droht zu Betriebseinstellungen in vielen Fabriken zu führen. Der Eisenmarkt hat sich verbessert, ungeachtet von Umsätzen in Höhe von 5000 Tons Southern Pig. Stangeneisen ist schwächer und in Schienen ist keine Besserung zu verzeichnen. Oel ging von 97 auf 92¼ zurück und ist seitdem veränderlich gewesen. Provisionen und Brodstoffe schwächer und Baumwolle ist um eine Kleinigkeit niedriger, während der Kaffeemarkt bemerkbar ist. Kupfer ist matter, aber der Preis von Zinn und Blei hat sich behauptet. Börsenwerthe sind schwächer, obwohl sich eine Nachfrage nach guten Obligationen fühlbar macht. Die westlichen Tarifkriege gewinnen an Ausdehnung. Das Jahr eröffnete mit wenigen Fallimenten, einem der Jahreszeit angemessenen Geschäft, im Allgemeinen willigeren Geldmärkten und weniger Klagen in Betreff von Eingängen. Wolle ist niedriger und der Preis ist fest. Jute um 3 Cts. zurückgegangen, hauptsächlich in feineren Qualitäten. Baumwollstoffe steigen. Fensterglas ist 50 Proc. höher für das Jahr und die Fabriken sind vollauf beschäftigt. Die Streiks beschränken sich auf die Flintglasfabriken. Im December wurden 2044 Locomotiven gebaut gegen 1436 im December 1886 und im ganzen verflossenen Jahre 30,864 gegen 16,697 in 1886. Die Unternehmungen im Süden umfaßten im verflossenen Jahre ein Gesammtcapital von 256,000,000 Doll. gegen 129,000,000 Doll. in 1886. Die Ausfuhr in den letzten fünf Wochen blieb hinter der im entsprechenden Zeitraum von 1886/87 um nur 3 Proc. zurück, während die Einfuhr eine Verminderung von 2 Proc. aufweist. Das Schatzamt verausgabte in verflossener Woche 42,000,000 Doll. Der Geldumlauf wurde im December um 14,000,000 Doll. und im letzten Halbjahr von 1887 um 62,000,000 Doll. vergrößert.

(Eingesandt.)

Es ist unerklärlich gewesen, daß bis vor Kurzem ein großes, ganz vorzügliches Kohlenlager in einer Gegend, die ihren gesammten Kohlenbedarf von entfernten Orten bezogen hat, ganz unberücksichtigt geblieben war. Wir meinen die Kohlenfelder von Reibitzsch und Boblas, welche ca. 1 Stunde Wegs von Naumburg a. S. gelegen sind.

Neuerdings sind diese Kohlenfelder an eine Gewerkschaft übergegangen, und nach Urtheil von Sachverständigen ist die Aufnahme in Größe von ca. 1400 preußischen Morgen resp. bereits fertig gestellter Schächte vom Vorbesitzer Herrn Eichhorn-Weißenfels zu einem wirklichen Spottpreise erworben worden, den der reelle Werth dieses Kohlenlagers wohl um das 20fache übersteigt. Wie schon bemerkt, ist die Kohle von ganz vorzüglicher Beschaffenheit, und sollen, wie wir hören, in allernächster Zeit auf dem Werke sowohl Nußpresse wie Briquettfabrik errichtet werden. Da die Hauptbetheiligten des Unternehmens tüchtige Fachleute sind, glauben wir sicher, daß das Unternehmen nicht nur als höchst solid, sondern auch als ein sehr rentabel werdendes zu bezeichnen ist. H.

(Die Verantwortlichkeit für diese Einsendung müssen wir dem Verfasser überlassen.)

Briefkasten.

Herrn Prof. S..l in G—a. In unserer gestrigen Nummer werden Sie die gewünschte Auskunft über Kramsta ersehen haben.

Technisches.

Verbesserte Gries- und Dunstputzmaschine von Robert Stabb, Mühlenbaumeister in Leipzig.

Das Princip des freien Falles hat sich nach meinen Erfahrungen für Dunst- und Griesputzen in der Praxis sehr gut bewährt und haben selbst Maschinen, welche sonst nicht gut construirt waren, mit diesem Princip gute Resultate ergeben. Ich habe deshalb in der nachstehend beschriebenen Maschine dieses Princip so rein wie möglich zum Ausdruck zu bringen gesucht und kann versichern, daß dieselbe in ihrer Leistung, sowohl was Menge wie Güte der geputzten Waare betrifft, hinter keiner anderen Maschine zurücksteht, dabei aber ihrer einfachen Bauart aber nur ein Drittel bis ein Viertel soviel kostet, wie diese.

Die Wirkungsweise der Maschine läßt sich mit wenig Worten beschreiben: Die Dunste und Griese fallen, nachdem sie sortirt sind, völlig frei herab, wobei während des Falles ein Windstrom, dessen Wirkung verstärkt oder vermindert werden kann, durch sie hindurchstreicht. Man begreift leicht, daß man damit beliebig viel Sorten geputzten Grieses erzeugen kann.

Da in den meisten Mühlen, infolge Anschaffung von Schrotmaschinen, Cylinder überflüssig geworden sind, die sich aber sehr gut zum Sortiren von Griesen und Dunsten einrichten lassen und diese Arbeit auch vorzüglich verrichten, so kann man unter Benutzung dieser überzähligen Cylinder sich auf eine sehr billige Weise eine Gries- und Dunstputzerei einrichten, wenn man dieselben als Sortirer verwendet. Man vermeidet dadurch das immerhin theure und mit großer Aufmerksamkeit zu behandelnde Mittelsieb.

Die Maschine ist sehr leicht zu behandeln und kann jedem Müller ohne weiteres zur Bedienung übergeben werden. Sie läßt sich jedem Betriebe, sowie den örtlichen Verhältnissen mit Leichtigkeit anpassen.

Landwirthschaftliches.

*— Die Intensität des landwirthschaftlichen Betriebes im Königreiche Sachsen ist bei der in neuerer Zeit so wesentlich veränderten Lage der Landwirthschaft bereits mehrfach in Frage gekommen und eine Klarheit bezüglich des rechten Maßes, in welchem die einzelnen Productionsmittel zur Verwendung kommen müssen, um die Erträgnisse wirklich zu fördern, auch als die eigentliche Kunst, eine Wirthschaft gedeihlich zu führen, erachtet worden. Es kann daher nur erwünscht sein, daß über eine so wichtige Frage in der Oekonomischen Gesellschaft zu Dresden Herr Oberlehrer Roth-Döbeln einen Vortrag halten wird, zumal derselbe durch langjährige Erfahrungen in der Praxis, sowie auf Grund allseitiger Kenntniß der natürlichen und wirthschaftlichen Verhältnisse Sachsens völlig berufen ist, belehrend über das genannte Thema zu sprechen. Der Vortrag des Herrn Oberlehrers Roth-Döbeln findet Freitag den 13. Januar 6 Uhr in C. Kaisersbach's Saale, große Brüdergasse 13, 1 Treppe statt und der Zutritt von Gästen ist nur willkommen.

Ueber Schlempefütterung.

Im Laufe des letzten Jahres sind mehrere Artikel über Schlempefütterung in der „Milchzeitung" erschienen, welche unser Wissen über den Einfluß der Schlempe auf die Milch und den Gesundheitszustand der Kühe bereichert haben. Professor Kirchner betrachtet zunächst